

## **AUCH WIR SAGEN JA ZUR ERWEITERUNG:**

**Peggy Aeberli**, Feldmeilen; **Silvia Affolter**, Zürich; **Walter Anderau**, Kilchberg; **Barbara Angelsberger**, KR, Urdorf; **Ruth Anhorn**, GR SVP, Zürich; **Ueli Annen**, KR, Illnau; **Martin Arnold**, KR, Zürich; **Beat Badertscher**, KR, Zürich; **Markus Bamert**, Rickenbach; **Michael Baumer**, GR FDP, Zürich; **Big Zis**, Zürich; **Nicole Billeter**, Richterswil; **Rudi Bindella**, Zürich; **Carl Binding**, Rueschlikon; **Susanna Bliggenstorfer**, Zürich; **Monika Bloch Süss**, Zürich; **Toni Bortoluzzi**, NR SVP, Affoltern; **Lukas Briner**, Wermatswil; **Thomas Buomberger**, Winterthur; **Andreas Burger**, KR, Urdorf; **Hans Burkhardt**, Zumikon; **Marcel Burlet**, KR, Watt-Regensdorf; **Barbara Busmann**, KR SP, Volketswil; **Iso Camartin**, Zürich; **Marco V. Camin**, KR, Zürich; **Patrick Candrian**, Zürich; **Jürg Conzett**, Zürich; **Elisabeth Derisiotis**, KR, Zollikerberg; **Salvatore di Concilio**, GR, Zürich; **Martin Farner**, KR, Oberstammheim; **Hans Fehr**, NR SVP, Eglisau; **Mario Fehr**, NR SP, Adliswil; **Beat M. Fenner**, Zumikon; **Doris Fiala-Goldiger**, NR, Zürich; **Walter Furrer**, Herrliberg; **Raphael Golta**, KR SP, Zürich; **Benedikt Gschwind**, KR SP, Zürich; **Gaston Guex**, KR/GR, Zumikon; **Felix Gutzwiller**, SR, Zürich; **Esther Guyer**, KR GP, Zürich; **Martin Haas**, alt Stadtpräsident, Winterthur; **Markus Hutter**, NR, Winterthur; **Thomas Heiniger**, RR, Adliswil; **Hans Hofmann**, aSR, Horgen; **Thomas Holzer**, Zürich; **Robert Hürlimann**, Küsnacht; **René Kalt**, Maur; **Dieter Kläy**, KR, Winterthur; **Jules Kyburz**, Rüslikon; **Urs Lauffer**, KR FDP, Zürich; **Elmar Ledergerber**, Zürich; **Albert Leiser**, GR, Zürich; **Roger Liebi**, GR SVP, Zürich; **Benedikt Loderer**, Biel; **Peter Macher**, BR SP, Zürich; **Karin Maeder-Zuberbühler**, KR, Rüti; **Ralf Margreiter**, KR GP, Zürich; **Min Li Marti**, GR SP, Zürich; **Robert-Roger Martin**, Stäfa; **Corine Mauch**, Stadtpräsidentin, Zürich; **Heike Munder**, Zürich; **Ruedi Noser**, NR, Hombrechtikon; **Werner Oechslin**, Einsiedeln; **Kyriakos Papageorgiou**, GR, Zürich; **Severin Pflüger**, GR FDP, Zürich; **Mark Richli**, GR, Zürich; **Kathy Riklin**, NR, Zürich; **Peter Ritschard**, KR EVP, Zürich; **Michael Schmid**, GR FDP, Zürich; **Pius Schmid**, Herrliberg; **Urs Schmid**, GR FDP, Zürich; **Karl Schneider**, Schlieren; **Thomas Schwendener**, GR SVP, Zürich; **Silvia Seiz-Gut**, KR, Zürich; **Yves Senn**, KR, Winterthur; **Bruno Sidler**, GR SVP, Zürich; **Rolf André Siegenthaler**, KR, Zürich; **Suzanne Speich**, Uitikon Waldeg; **Heinz F. Steger**, GR, Zürich; **Rolf Steiner**, KR, Dietikon; **Franco Straub**, Herrliberg; **David Streiff**, Aathal; **Rolf Stucker**, GR, Zürich; **Daniel Vischer**, NR GP, Zürich; **Christoph Vitali**, Zürich; **Martin Vollenwyder**, Stadtrat, Zürich; **Beat Walti**, KR, Zollikon; **Kurt Weber**, KR/GR, Ottenbach; **Katharina Weibel**, KR, Seuzach; **Fischli Weiss**, Zürich; **Gabriela Winkler**, KR, Oberglatt; **Ernst Wohlwend**, Stadtpräsident Winterthur; **Peter Zumthor**, Haldenstein.

**MACHEN AUCH SIE MIT UND TRAGEN SIE SICH EIN: [WWW.JAZUMLANDESMUSEUM.CH](http://WWW.JAZUMLANDESMUSEUM.CH)**

**AM 13. FEBRUAR 2011:**  
**JA zu unserem  
Landesmuseum**

Kontakt: „Ja zum Landesmuseum“, Postfach 436, 8040 Zürich, [info@jazumlandesmuseum.ch](mailto:info@jazumlandesmuseum.ch), Postkonto 85-740684-0



**JA zu unserem  
Landesmuseum**

**JA ZUR ERWEITERUNG DES  
LANDESMUSEUMS ZÜRICH.**

[www.jazumlandesmuseum.ch](http://www.jazumlandesmuseum.ch)

### **DAS LANDESMUSEUM BRAUCHT MEHR PLATZ.**

Endlich gibt es genug Platz und eine vernünftige Infrastruktur für die jährlich etwa 160'000 Besucherinnen und Besucher, Schulklassen und Gruppen aus allen Landesteilen. Dank flexibel einsetzbaren Ausstellungsräumen können dann grössere, speziellere und länger dauernde Wechselausstellungen gezeigt werden. Dank dem Rundgang sind auch die Zeiten vorbei, in denen man sich in einem Labyrinth verlor und zu guter Letzt in einer Sackgasse landete.

### **ALTBAU UND GRÜNRAUM BLEIBEN ERHALTEN.**

Der markante Altbau von Gustav Gull bleibt integral erhalten und wird als Ausstellungsort deutlich attraktiver. Das Auditorium und das Museumsrestaurant können auch ausserhalb der Museumsöffnungszeiten, zum Beispiel abends, von der Öffentlichkeit genutzt werden. Dies belebt das heute oft unwirtliche Platzspitzareal. Die Grünfläche hinter dem Landesmuseum bleibt umfassend erhalten: 35'160 der 36'400 Quadratmeter des Platzspitzareals bleiben unangetastet.

### **NATUR- UND HEIMATSCHUTZKOMMISSION SIND DAFÜR.**

Heute sind sämtliche relevanten Fachleute und Fachorganisationen für die Museums-erweiterung. Im Vorfeld haben die eidgenössische und die kantonale Kommission für Denkmalpflege sowie die Natur- und Heimatschutzkommission des Kantons Zürich zur Optimierung des ursprünglichen Wettbewerbsprojekts beigetragen. Auch der Schweizer Heimatschutz hat keine Einwände.

### **PARLAMENTE UND STADTZÜRCHER HABEN BEREITS JA GESAGT.**

Nationalrat, Ständerat, Kantonsrat und Gemeinderat haben die Vorlage mit überwältigender Mehrheit gutgeheissen, der Zürcher Kantonsrat z.B. mit 138 (zu 18) Stimmen aus allen politischen Lagern.

Auch die Stimmberechtigten der Stadt Zürich haben am 13. Juni 2010 deutlich Ja gesagt zum entsprechenden städtischen Kredit. Sämtliche Beschwerden gegen das Vorhaben wurden in der Zwischenzeit letztinstanzlich abgewiesen.

### **EIN FAIRER BEITRAG FÜR DAS HISTORISCHE MUSEUM DES KANTONS.**

Bund, Stadt Zürich und Private übernehmen über 80 Prozent der Kosten für die Museumserweiterung. Auf den Kanton Zürich entfallen die verbleibenden 20 Millionen – ein fairer Anteil, wenn man bedenkt, dass das Landesmuseum auch das historische Museum des Kantons Zürich ist. Wie bei anderen Bauvorhaben im kulturellen Bereich (Kunsthaus Zürich, Museum Schloss Kyburg, Museum Rietberg, Tram-Museum Zürich etc.) will der Kanton seinen Beitrag nicht aus Steuermitteln, sondern aus dem Lotteriefonds finanzieren. Damit wird der ordentliche Staatshaushalt nicht belastet.



*Blick vom Platzspitz: Alt- und Neubau verschmelzen zu einem harmonischen Ganzen.*